

# NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

**Hilfsbuch für Metalltechniker.** Einführung in die neuzeitliche Metall- und Legierungskunde, erprobte Arbeitsverfahren und Vorschriften für die Werkstätten der Metalltechniker, Oberflächenveredlungsarbeiten u. a. nebst wissenschaftlichen Erläuterungen. Von Georg Buchner, selbständiger öffentlicher Chemiker in München. Dritte, neubearbeitete und erweiterte Auflage. Mit 14 Textabbildungen. 1923. XIII und 397 Seiten. 8°. Gewicht 790 g. Gebunden GZ. 10; Schw. Fr. 12.—\*)

Die dritte Auflage dieses Buches, dessen beide ersten Auflagen in dem in meinen Besitz übergegangenen Verlag A. Seydel erschienen sind, ist gegenüber der vorliegenden Auflage völlig umgearbeitet, ergänzt und bereichert. Es nimmt vor allem Rücksicht auf die in unseren Tagen erhöhte Notwendigkeit der Oberflächenveredlungsarbeiten und bietet dem Metalltechniker alle chemisch-physikalischen Anleitungen zu einer neuzeitlichen Metall- und Legierungskunde.

Abnehmer finden Sie unter allen Metalltechnikern, in der gesamten Maschinenindustrie und metallverarbeitenden Industrie ferner auch unter den Chemikern.

## Einzelkonstruktionen aus dem Maschinenbau.

Von Ingenieur C. Volk, Direktor der Beuth-Schule und Privatdozent an der Technischen Hochschule in Berlin.

**Fünftes Heft: Zahnräder.** Von Dr. A. Schiebel, o. ö. Professor der deutschen technischen Hochschule zu Prag.

Zweiter Teil: Räder mit schrägen Zähnen. (Räder mit Schraubenzähnen und Schneckengetriebe). Zweite, vermehrte Auflage. Mit 137 Textfiguren. 1923. 4°. Gewicht 300 g. GZ. 4,5; Schw. Fr. 5.—\*)

Der am 12. Mai 1922 als drittes Heft der „Einzelkonstruktionen aus dem Maschinenbau“ erschienenen zweiten Auflage des ersten Teiles der „Zahnräder“ folgt hiermit die zweite Auflage des zweiten Teiles. Die Arbeit Schiebels über die Zahnräder bietet ein zeitgemäßes Bild vom gegenwärtigen Stand des Zahnräderbaues, der Konstruktionen, Berechnungen und Herstellung.

Liefere Sie das vorliegende Heft allen Beziehern des I. Teiles (Heft 3) zur Fortsetzung und benutzen Sie die Gelegenheit, um noch einmal besonders auf die Volkschen „Einzelkonstruktionen“ hinzuweisen, die sich an Schulen und Fabriken, besonders unter den jüngsten Technikern einen festen Platz erworben haben.

## Die Entwicklung der chemischen Technik bis

zu den Anfängen der Großindustrie. Ein technologisch-historischer Versuch. Von Dr. phil. Gustav Fester, a. o. Professor an der Universität Frankfurt a. M. 1923. VIII u. 225 Seiten. 8°. Gewicht 445 g. GZ. 7,5; Schw. Fr. 7.50\*) Gebunden Gewicht 560 g. GZ. 9; Schw. Fr. 9.—\*)

Dieses Buch ist aus Vorlesungen des Verfassers an der Frankfurter Universität hervorgegangen und bietet zum ersten Male eine Darstellung der vorgroßindustriellen Epoche der chemischen Technik vom frühen Mittelalter an.

Außer den Historikern der Chemie und Pharmazie sind Chemiker und Pharmazeuten, ferner die chemische Industrie, Kulturhistoriker, Volkswirtschaftler und Betriebswissenschaftler Interessenten und Abnehmer für dieses Werk.

## Die moderne Stanzerei.

Ein Buch für die Praxis mit Aufgaben und Lösungen. Von Eugen Kaczmarek, Ingenieur. Mit 30 Textabbildungen. 1923. 49 Seiten. 8°. Gewicht 100 g. GZ. 1,1; Schw. Fr. 1.10\*)

Die vorliegende Untersuchung zeigt die Schwierigkeiten der Stanzerei sowie den kürzesten Fabrikationsgang der verschiedenen Stanzereigeilde.

Alle in der Metallindustrie und deren mechanischen Werkstätten tätigen Fachleute, Betriebs-Ingenieure und Meister sind Interessenten.

## Technik und Praxis der Kammgarnspinnerei.

Ein Lehrbuch, Hilfs- und Nachschlagewerk. Von Oscar Meyer, Spinnerei-Ingenieur, Direktor des öffentlichen Warenprüfungsamtes für das Textilgewerbe zu Gera-Reuß, und Josef Zehetner, Spinnerei-Ingenieur, Betriebsleiter in Teichwolframsdorf bei Werdau i. Sa. Mit 235 Abbildungen im Text und auf einer Tafel, sowie 64 Tabellen. 1923. XI und 420 Seiten. 4°. Gewicht 1210 g. Gebunden GZ. 20; Schw. Fr. 20.—\*)

In der seitherigen Fachliteratur auf dem Gebiete der Kammgarnspinnerei fehlte ein Lehrbuch und Nachschlagewerk für Fachschüler, für die im Betriebe stehenden Facharbeiter, Meister, Techniker, Betriebsleiter und alle am Fabrikationsprozeß beteiligten Praktiker der Kammgarnspinnereibranche.

Diese Lücke wird durch das vorliegende Werk ausgefüllt, in dem der gesamte Stoff den Anforderungen der Praxis entsprechend erschöpfend behandelt wird. Das Buch ist ebenso ein Lehrbuch für den Studierenden und Anfänger wie ein Hilfs- und Nachschlagewerk für den Praktiker.

## Handbibliothek für Bauingenieure.

Ein Hand- und Nachschlagebuch für Studium und Praxis. Herausgegeben von Robert Otzen, Geh. Regierungsrat, Professor an der Technischen Hochschule zu Hannover.

### I. Teil: Hilfswissenschaften.

Dritter Band: **Maschinenkunde.** Von H. Weihe, o. Professor an der Technischen Hochschule zu Berlin. Mit 445 Textabbildungen. 1923. VIII und 232 Seiten. 8°. Gewicht 850 g. Gebunden GZ. 6,4; Schw. Fr. 7.50\*)

Dieser neue Band der „Handbibliothek für Bauingenieure“ vermittelt dem Lernenden und dem praktisch tätigen Bauingenieur das Verständnis für die Grundlagen des Maschinenwesens und befähigt ihn zum Studium von Spezialwerken. Die Arbeitsprozesse der einzelnen Maschinen werden behandelt, hierauf die Betriebsigenschaften entwickelt und das Anwendungsgebiet unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit erörtert.

Abnehmer sind alle Studierenden der Bauingenieurwissenschaften an den Technischen Hochschulen. Liefere Sie vor allem diesen Band auch allen Abnehmern der bisher erschienenen Bände zur Fortsetzung.

## Die Bagger und die Baggereihilfsgeräte.

Ihre Berechnung und ihr Bau. Von Regierungsrat und Baurat M. Paulmann, Emden und R. Blaum, Regierungsbaumeister, Direktor der Atlas-Werke A.-G., Bremen.

**I. Band: Die Naßbagger und die dazu gehörenden Hilfsgeräte.** Bearbeitet von M. Paulmann und R. Blaum. Zweite, vermehrte Auflage. Mit 598 Textabbildungen u. 10 Tafeln. 1923. VIII u. 281 Seiten. 4°. Gewicht 1000 g. Gebunden GZ. 21; Schw. Fr. 24.—\*)

Die „Naßbagger“, deren erste Auflage im Jahre 1912 veröffentlicht wurde, erscheinen in neuer Auflage als erster Band eines Werkes, das den gesamten Baggerbau behandelt. Der später erscheinende zweite Band wird die „Trockenbagger“ behandeln.

Bei der Neubearbeitung des Buches sind die seit dem Erscheinen der ersten Auflage in Gebrauch gekommenen beachtenswerten Geräte mitbesprochen und in die Zahlentafeln aufgenommen worden.

Neu hinzugekommen in der zweiten Auflage ist ferner ein Quellenverzeichnis, in dem besonders die ausländische Literatur und Sonderbauarten für außereuropäische Länder berücksichtigt sind.

Abnehmer sind alle Baggereibetriebe, Werften, Frachtschiffahrtsgesellschaften, Fluß- und Hafenbaubehörden und -Unternehmer sowie die Schiffsbau- und Schiffsmaschinenbau- und Maschinenbau-Ingenieure. Ich bitte Fortsetzungslisten anzulegen.

Schlüsselzahl des Börsenvereins

BERLIN W 9

Ende Mai 1923

Ⓩ

JULIUS SPRINGER

\*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandsieferungen genehmigt.